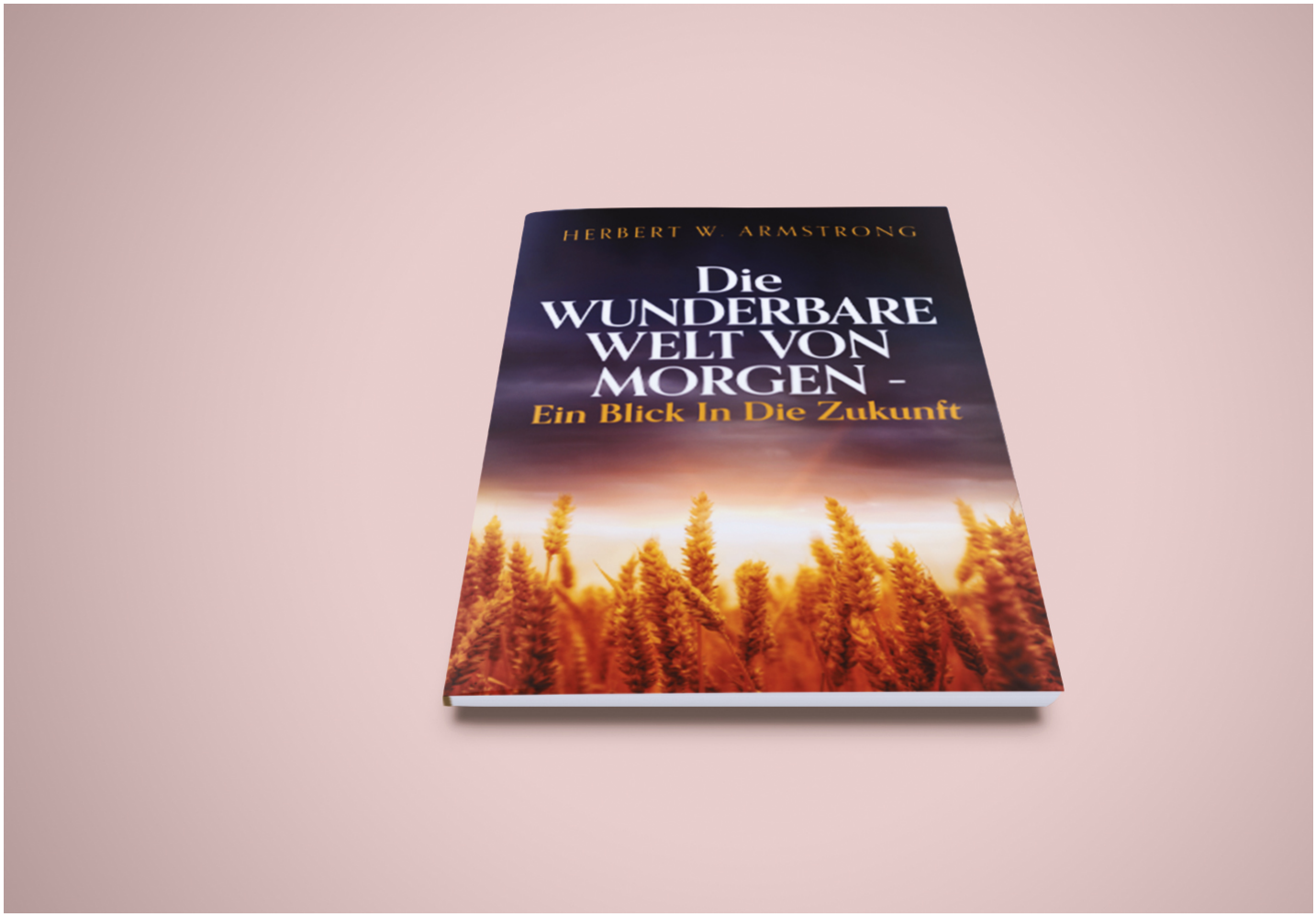

DIE POSAUNE

Die Ursache aller Probleme der Welt

Die wunderbare Welt von morgen - ein blick in die zukunft (Kapitel Drei)

- Herbert W. Armstrong
- 05.07.2023

Fortgesetzt von ‚Ein letzter „nachrufender" Blick auf die heutige Welt'

Wenn Sie die heutigen Zeitungen lesen, was sehen Sie dann? Kriegsnachrichten. Die Kriminalität nimmt zu. Morde sind an der Tagesordnung. Schreckliche Unfälle. In vielen Ländern brechen Unruhen aus, bei denen viele Menschen getötet werden, usw.

Werfen wir nun einen Blick auf die Schlagzeilen der nahen Zukunft, auf die neue Welt von morgen, die in unsere Zeit kommen wird.

Und denken Sie daran, es wird nicht auf einmal zur Utopie. (Das wird später noch erklärt.)

Werfen Sie einen Blick auf das Morgen

Wenn der oberste Herrscher, Jesus Christus, bereits als König der Könige gekrönt, in der ganzen gewaltigen Macht und Herrlichkeit des allmächtigen Gottes wieder auf die Erde kommt, werden die heidnischen Völker ihm zunächst tatsächlich Widerstand leisten. Aber Er kommt, um mit göttlicher Gewalt zu herrschen! Welch ein Hohn, dass die Völker gezwungen werden müssen, glücklich, wohlhabend, körperlich fit und gesund zu sein und in Fülle und Freude zu leben.

PT_DE

Aber dies könnten die Schlagzeilen sein, die Sie in der Zeitung der Zukunft lesen werden:

„Kriminalitätsrate sinkt auf null".

„Keine Kriege in diesem Jahr. Ehemalige Soldaten werden schnell in die Nahrungsmittelproduktion und neue Industrien integriert."

„Seuchenepidemien verschwinden. Millionen wurden auf übernatürliche Weise von Krankheit und Seuchen geheilt. Alle Impfstoffe und ‚Injektionen' sind verboten. Die Ursachen von Krebs, Herzinfarkten und anderen tödlichen Krankheiten wurden aufgedeckt. Die Behörden sagen voraus, dass all diese Krankheiten innerhalb des nächsten Jahres verschwinden werden, wenn man die Ursachen vermeidet."

„Tausende von Krankenhausimmobilien stehen zum Verkauf. Sensationeller Rückgang von Krankheit und Seuchen setzt Hunderttausende von Ärzten, Krankenschwestern, Pflegern und Personal für glücklichere und nützlichere Beschäftigungen frei. Kenntnis der Ursachen verringert Krankheit und Seuchen. Tausende von Leidenden werden jetzt göttlich geheilt."

„Rascher Anstieg der Nahrungsmittelproduktion. Alle Rekorde für die Steigerung der Nahrungsmittelproduktion gebrochen. Landwirtschaftsbehörden berichten über die Abschaffung von künstlichen und synthetischen Düngemitteln und die Rückkehr zu den natürlichen Gesetzen der Bodenanreicherung, was nicht nur zu Rekordernten, sondern auch zu deutlich verbesserter Qualität und besserem Geschmack führt."

Nun, wie sieht es damit aus, für den Anfang?

Wir wiederholen, dass es für jede Wirkung eine Ursache gibt.

Wenn die Kriminalität stark reduziert oder gar ausgerottet werden soll, muss es dafür einen Grund geben. Die Menschen mögen viele Vermutungen, Meinungen und Theorien darüber haben, was Verbrechen verursacht, aber die Antwort ist: die menschliche Natur.

Was ist die Ursache von Kriegen? Die Antwort ist: die menschliche Natur. Warum stehlen Menschen, morden, begehen Ehebruch oder Unzucht, begehren, was ihnen nicht gehört? Die menschliche Natur.

Wir werden nie eine Utopie auf der Erde haben, solange die menschliche Natur nicht geändert wird. Aber ihr sagt: „Der Mensch kann die menschliche Natur nicht ändern." Oh, aber Gott kann es! Und genau das wird der lebendige Christus tun, wenn Er wiederkommt, um über alle Völker der Erde zu herrschen.

Aber was ist die menschliche Natur?

Wir denken doch gewöhnlich, dass die menschliche Natur etwas ist, mit dem der Mensch geboren wird.

Aber warten Sie einen Moment. Halten Sie inne und denken Sie nach. Wenn es einen Schöpfergott gibt, hat Er dann das, was wir menschliche Natur nennen, entworfen und in der Menschheit geschaffen? Oder, wenn man die Evolutionstheorie akzeptiert, hat der Mensch sie von einer niedrigeren Wirbeltierart geerbt, aus der er sich entwickelt haben soll? Es gibt sowohl zahme als auch wilde Tiere. Aber nehmen wir zum Beispiel eine Kuh, einen Hund oder einen Affen. Sie haben Instinkte, die beim Menschen nicht vererbt werden. Aber die menschliche Natur? Was genau ist die menschliche Natur?

Ich definiere sie als Eitelkeit, Begierde und Gier nach sich selbst und als Eifersucht, Neid, Feindseligkeit und Ablehnung von Autorität gegenüber anderen. Die Bibel definiert es so: „Überaus trügerisch ist das Herz und bösartig; wer kann es ergründen?“ (Jeremia 17, 9; Schlachter 2000) – und: „Den fleischlich [natürlich] gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch sich dem Gesetz Gottes nicht unterwirft; denn es vermag's auch nicht.“ (Römer 8, 7).

Diese Haltung oder Natur kann man den stummen Tieren nicht zuschreiben. Macht es Sinn anzunehmen, dass ein Gott der Liebe, der Barmherzigkeit und der großen Fürsorge für Seine menschliche Familie uns absichtlich so geschaffen hat, dass wir von Natur aus feindselig gegenüber unserem Schöpfer sind – nicht Seinem Gesetz unterworfen, betrügerisch und verzweifelt böse?

Satan nicht damit geschaffen

Schauen Sie sich den biblischen Bericht über die Erschaffung des Menschen an. Bevor Satan zu Adam kam, brachte Gott ihm „alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel“ (1. Mose 2, 19) und bat Adam, ihnen Namen zu geben. Hat Adam rebelliert? Hat er gesagt: „Mach es doch selbst“? Hat Adam sich geweigert, Gottes Befehl zu befolgen? Die Antwort: „Und der Mensch gab einem jeden Vieh und Vogel unter dem Himmel und Tier auf dem Felde seinen Namen ...“ (Vers 20). Adam tat sofort, was Gott ihm aufgetragen hatte.

Aber von 1. Mose 3 über die ganze Bibel bis hin zu Offenbarung 20 wird immer wieder viel über Satan gesagt. In Jesaja 14 wird er als der ehemalige Erzengel Luzifer identifiziert. Und Hesekiel 28 bekräftigt, dass er ein erschaffenes Superwesen war, perfekt in all seinen Wegen, bis durch seine eigene freie Entscheidung die Ungerechtigkeit in ihm gefunden wurde.

Der frühere Luzifer rebellierte gegen Gott, wurde hinterlistig, feindselig, listig, raffiniert und verzweifelt böse. Er wurde von Eitelkeit, Lust und Gier erfüllt. Er wandte sich von Gottes Weg der Liebe – der überfließenden Sorge und dem Wunsch zu helfen und zu teilen, dem Weg des Gebens – ab und wandte sich dem Weg des Nehmens zu.

Nur zwei Grundphilosophien

Es gibt im Großen und Ganzen nur zwei Wege oder Haltungen im Leben: Geben, der Weg der Liebe; und Nehmen, der Weg der Eitelkeit, des Egoismus, der Feindseligkeit, des Grolls.

Der erste Mensch Adam hatte sich, nachdem Satan durch seine Frau an ihn herangekommen war, dem Weg des Nehmens zugewandt.

Aber wir haben diese Lebensweise nicht von Geburt an von Adam geerbt. Adam wurde nicht damit erschaffen – er hat sie von Satan erworben. Und erworbene Eigenschaften werden nicht durch Vererbung weitergegeben. Diejenigen, die von Gott berufen sind und zu echter Umkehr und zum Glauben an Christus kommen, werden der göttlichen Natur teilhaftig – oder erwerben sie (2. Petrus 1, 4). Aber die Kinder von jemandem, der sie erworben hat, werden diese göttliche Natur nicht durch Vererbung erhalten.

Adam und Eva erwarben die Nehmens-Einstellung von Satan, indem sie eine falsche Entscheidung trafen. Alle ihre Kinder – die gesamte menschliche Familie, mit der einzigen Ausnahme von Jesus Christus – haben sie nach der Geburt von Satan übernommen.

Wie, so werden Sie sich fragen, kann das sein?

Satan war noch da, als Jesus geboren wurde. Satan versuchte, das Christuskind töten zu lassen. Er versuchte Christus – erfolglos.

Satan war noch da, als der Apostel Paulus seinen inspirierten zweiten Brief an die Gemeinde in Korinth schrieb. „... ich fürchte“, schrieb er, „dass, wie die Schlange Eva verführte mit ihrer List, so auch eure Gedanken abgewendet werden ...“ (2. Korinther 11, 3).

Die Menschen in der korinthischen Kirche wurden nicht mit dieser Verderbtheit geboren – sie waren in Gefahr, sie zu erwerben.

Satan sendet!

Es wird in Epheser 2, 2 erklärt: „[I]n denen ihr früher gewandelt seid ... unter dem Mächtigen, der in der Luft herrscht, nämlich dem Geist, der zu dieser Zeit am Werk ist in den Kindern des Ungehorsams.“ Satan ist ein Geistwesen – und zwar ein sehr mächtiges. Er ist der „Fürst der Macht der Luft“ (Elberfelder Bibel). Er „sendet“. Durch die Luft! Wie wirkt er also in den Menschen?

Als Gott König Kyrus von Persien dazu bewegen wollte, ein Kontingent von Juden nach Jerusalem zurückzuschicken, um den zweiten Tempel zu bauen, „erweckte der Herr … den Geist des Kyrus, des Königs von Persien“, dies zu tun (Esra 1, 1).

Jeder Mensch hat von seiner Empfängnis an keine „menschliche Natur“, sondern einen Geist (in Form einer Essenz – nicht einer „Seele“ oder eines Geistes), der dem menschlichen Gehirn die Kraft des Intellekts verleiht. Dieser menschliche Geist kann nicht sehen. Das physische Gehirn sieht durch die Augen. Wissen gelangt durch die Sinne des Hörens, Schmeckens, Riechens und Fühlens in das Gehirn. Aber das Gehirn kann den Geist nicht sehen, hören, riechen, schmecken oder fühlen. Es ist auf das physische, materielle Wissen beschränkt.

Doch das Wissen, das durch diese fünf Sinne in das physische Gehirn gelangt, wird automatisch wie in einem Computer „programmiert“ – und im Gedächtnis des menschlichen Geistes gespeichert. Dieser Geist im Menschen wirkt also wie ein Computer. Er gibt dem Gehirn einen sofortigen Abruf des in ihm gespeicherten Wissens. Das Gehirn nutzt diesen sofortigen Abruf für den Prozess des Denkens, der Argumentation und der Entscheidungsfindung.

Der menschliche Geist denkt nicht – er befähigt das physische Gehirn zum Denken. Dieser menschliche Geist liefert kein menschliches Leben. Das menschliche Leben wird durch den physischen Atem der Luft und durch das physische Blut gespeist.

Doch so wie der Geist des antiken Königs Kyrus von Gott als Medium benutzt wurde, um den Gedanken in Kyrus' Geist zu übertragen, damit er das Dekret erlässt, so überträgt Satan durch die Luft – Einstellungen, Impulse, Wünsche der Eitelkeit, Lust und Gier, Eifersucht und Neid, Wettbewerb, Rebellion gegen Autorität.

Sie sind auf Satans Wellenlänge eingestellt

Der Geist in jedem Menschen ist automatisch auf die Wellenlänge Satans eingestellt. Selbst wenn man bekehrt ist. So war auch der menschliche Geist Jesu offen für die Wellenlänge Satans – aber Jesus war durch den Heiligen Geist auch mit Gott im Einklang. Deshalb wies Jesus sofort jede Versuchung der Eitelkeit, der Selbstsucht und der Feindseligkeit gegenüber Gott zurück. Das kann und sollte auch der bekehrte Christ tun.

Satan hat keine Macht der Nötigung. Er kann keinen menschlichen Geist dazu zwingen, sich der Haltung zu unterwerfen, die er ausstrahlt und zu vermitteln versucht. Jeder Mensch ist ein freier moralischer Akteur, der für seine eigenen Einstellungen, Entscheidungen und Handlungen verantwortlich ist. Satan sendet nicht mit Worten, sondern nur mit Haltungen. Wenn der menschliche Verstand willig ist, wird er Satans Einstellungen akzeptieren und ihnen nachgeben – Einstellungen, die wir fälschlicherweise „menschliche Natur“ genannt haben!

Der menschliche Geist wird *nicht* mit der feindseligen, egozentrischen Haltung Satans geboren. Ebenso wenig wird ein Mensch mit der göttlichen Natur geboren, die der gründlich bekehrte Christ erwerben kann. Doch sobald ein Säugling oder ein kleines Kind beginnt, sein Gehirn im Denkprozess zu trainieren, beginnen Satans Ausstrahlungen der egozentrischen Einstellung sein Gehirn durch seinen menschlichen Geist zu erreichen. Jesus, und nur er, hatte den Heiligen Geist von Geburt an in vollem Umfang. Dennoch wurde auch er in allen Punkten versucht, wie wir alle, ohne jemals nachzugeben (Hebräer 4, 15).

Da der normale kindliche Verstand schon sehr früh in der Kindheit diese Impulse empfängt, um Satans Einstellungen anzunehmen, wird er automatisch diese fleischlichen Einstellungen annehmen, wenn er nicht durch elterliche Unterweisung und Einflussnahme gegengesteuert wird. Sie werden zur Gewohnheit – durch Gewohnheit werden sie als Natur erworben. Aber genauso wie der bekehrte Mensch die göttliche Natur erlangen kann – an ihr teilhaben kann (2. Petrus 1, 4) –, so erwirbt und zeigt der unachtsame Mensch das, was wir „menschliche Natur“ nennen!

Wie Gott die menschliche Natur verändern wird

Ich habe gesagt, dass wir niemals eine echte Utopie auf der Erde haben werden, solange sich die menschliche Natur nicht ändert, und dass die menschliche Natur die Hauptursache für alle Übel dieser Welt ist. Und ich habe auch gesagt, dass der Mensch zwar seine menschliche Natur nicht ändern kann, aber Gott kann – und wird. Das ist genau das, was der verherrlichte weltbeherrschende Christus tun wird, wenn Er in göttlicher Macht und Herrlichkeit auf die Erde zurückkehrt.

Jetzt können wir anfangen zu verstehen.

Betrachten wir zunächst, wie der lebendige Christus als unser Hoherpriester diese menschliche Natur in denen verändert, die Gott in der heutigen Zeit zum Heil beruft.

Jeder Mensch ist ein freier moralischer Akteur, und Gott wird dieses Vorrecht nicht ändern! Jeder muss aus freiem Willen zur Umkehr und zum Glauben an Jesus Christus gebracht werden. Das sind die Bedingungen. Sie ändern nichts an der menschlichen Natur. Es sind die Bedingungen, die Gott von uns verlangt. Aber wenn wir uns aus eigenem freien Willen diesen beiden Bedingungen beugen, dann beginnt Gott den Prozess der Veränderung.

Gott schafft die menschliche Natur nicht ab – nicht, solange wir im menschlichen Fleisch sind. Aber er schenkt uns bei echter Reue und echtem Glauben die kostbare Gabe Seines Heiligen Geistes, der in den Geist des Menschen eintritt. Und das ist die göttliche Natur. Es ist nicht die menschliche Natur – es ist die Natur Gottes. Doch sie verdrängt oder eliminiert die menschliche Natur nicht. Satan sendet immer noch – wenn ihr zuhören wollt.

Aber wenn jemand wirklich bereut hat und voll und ganz glaubt, wird er sich bereitwillig von Gottes Geist leiten lassen wollen. Und es gilt: „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“

(Römer 8, 14). Wenn jemand die Entscheidung trifft, sich von dieser neuen göttlichen Natur leiten zu lassen, ist Gottes Geist in ihm auch die Kraft Gottes und der Glaube an Christus, die ihn befähigen, seiner menschlichen Natur zu widerstehen und der göttlichen Natur zu folgen. In dem Maße, wie der bekehrte Mensch den Anziehungskräften der menschlichen Natur widersteht und von Gottes Heiligem Geist in den Gehorsam gegenüber Gottes Wegen geführt wird, wächst er in seinem geistlichen Charakter, bis zum Zeitpunkt der Auferstehung seine menschliche Natur verschwunden sein wird – nur die göttliche Natur wird bleiben.

Wie Utopia kommen wird!

Aber jetzt wollen wir konkret werden.

Schauen wir uns an, wie die Utopie von morgen eingeführt werden soll. Denken Sie daran, dass dieser wunderbare Weltzustand nicht auf einmal erreicht werden wird.

In der biblischen Prophezeiung wird uns jeder wichtige Schritt dieser bevorstehenden Ereignisse vor Augen geführt.

Derselbe Jesus Christus, der vor mehr als 1900 Jahren über die Hügel und Täler des Heiligen Landes und die Straßen Jerusalems ging, kommt wieder. Er sagte, dass Er wiederkommen würde. Nachdem Er gekreuzigt worden war, hat Gott Ihn nach drei Tagen und drei Nächten von den Toten auferweckt (Matthäus 12, 40; Apostelgeschichte 2, 32; 1. Korinther 15, 3-4). Er stieg auf den Thron Gottes, den Sitz der Regierung des Universums (Apostelgeschichte 1, 9-11; Hebräer 1, 3; 8, 1; 10, 12; Offenbarung 3, 21).

Er ist der „Edelmann" des Gleichnisses, der zum Thron Gottes – dem „fernen Land" – ging, um Sich zum König der Könige über alle Völker krönen zu lassen und dann auf die Erde zurückzukehren (Lukas 19, 12-27).

Auch Er ist im Himmel bis zur „Zeit der Wiederherstellung aller Dinge" (Apostelgeschichte 3, 19-21).*Wiederherstellung* bedeutet, dass ein früherer Zustand wiederhergestellt wird. In diesem Fall die Wiederherstellung von Gottes Regierung auf der Erde und damit die Wiederherstellung des Weltfriedens und utopischer Zustände.

Der gegenwärtige Aufruhr in der Welt, die eskalierenden Kriege und Streitigkeiten werden ihren Höhepunkt in einer Weltkrise erreichen, die so groß sein wird, dass, wenn Gott nicht eingreift, kein Mensch lebendig gerettet werden kann (Matthäus 24, 22). Genau auf dem Höhepunkt, wenn die Verzögerung dazu führen würde, dass alles Leben von diesem Planeten ausgelöscht wird, wird Jesus Christus wiederkommen. Dieses Mal kommt Er als göttlicher Gott. Er kommt in der ganzen Macht und Herrlichkeit des das Universum beherrschenden Schöpfers (Matthäus 24, 30; 25, 31). Er kommt als „König der Könige und Herr der Herren" (Offenbarung 19, 16), um eine weltweite Superregierung zu errichten und alle Völker „mit eisernem Stab" zu regieren (Offenbarung 19, 15; 12, 5).

Stellen Sie es sich vor. Der verherrlichte Christus – Er kommt in all dem Glanz, der übernatürlichen Macht und der Herrlichkeit des allmächtigen Gottes – Er kommt, um die Menschheit lebendig zu retten – Er kommt, um die eskalierenden Kriege, die nukleare Massenvernichtung, den Schmerz und das Leid der Menschen zu beenden – Er kommt, um Frieden, Wohlstand im Überfluss, Glück und Freude für die gesamte Menschheit zu bringen. Aber wird Er von den Völkern willkommen geheißen werden?

Weltberühmte Wissenschaftler sagen jetzt offen, dass die *einzige* Hoffnung für das Überleben auf der Erde eine oberste Weltregierung ist, die alle militärische Macht kontrolliert. Sie geben zu, dass es für den Menschen unmöglich ist, dies zu erreichen. Christus wird kommen, um uns genau das zu geben.

Aber wird Er willkommen sein?

Ein führendes amerikanisches Nachrichtenmagazin gab die folgende überraschende Einschätzung der *einzigen Hoffnung* der Menschheit ab*:* Die einst optimistische Hoffnung der Amerikaner auf eine geordnete und stabile Welt, so der Artikel, schwindet. Ausgaben in Höhe von fast einer Billion Euro haben nicht für Stabilität gesorgt. Vielmehr haben sich die Bedingungen verschlechtert. Diese Einschätzung deutet darauf hin, dass sich unter den Beamten die Ansicht durchsetzt, dass die Spannungen und Probleme in der Welt zu tief sitzen, um „außer durch eine starke Hand von irgendwoher" gelöst zu werden.

„Eine starke Hand von irgendwoher". Gott, der Allmächtige, wird eine sehr starke Hand von „irgendwoher" schicken, um die Menschheit zu retten!

Christus unerwünscht?

Aber wird die Menschheit vor Freude jubeln und Ihn in rasender Ekstase und Begeisterung willkommen heißen?

Das werden sie nicht! Sie werden glauben, weil die falschen Diener des Satans (2. Korinther 11, 13-15) sie getäuscht haben, dass Er der Antichrist ist. Die Nationen werden über Sein Kommen zornig sein (Offenbarung 11, 15 mit 11, 18), und die militärischen Kräfte werden tatsächlich versuchen, Ihn zu bekämpfen, um Ihn zu vernichten! (Offenbarung 17, 14).

Die Nationen werden in die Entscheidungsschlacht des kommenden Dritten Weltkriegs verwickelt sein, wobei die Schlachtfront in Jerusalem liegen wird (Sacharja 14, 1-2), und dann wird Christus wiederkommen. Mit übernatürlicher Macht wird Er „gegen die Völker kämpfen", die gegen Ihn kämpfen (Sacharja 14, 3). Er wird sie völlig besiegen! (Offenbarung 17, 14). „[S]eine Füße auf dem Ölberg stehen", der sich in kurzer Entfernung östlich von Jerusalem befindet (Sacharja 14, 4).

Wie sich die Nationen unterwerfen werden

Wenn der verherrlichte, allmächtige Christus zum ersten Mal wieder auf die Erde kommt, werden die Völker zornig sein. Die in Jerusalem versammelten militärischen Kräfte werden versuchen, Ihn zu bekämpfen! Ich sagte „versuchen". Aber weitaus mächtigere Armeen folgen Christus vom Himmel her – alle heiligen Engel (Offenbarung 19, 14, in Matthäus 25, 31).

Möchten Sie eine Beschreibung dieser Schlacht sehen – und was mit den feindlichen menschlichen Armeen geschehen wird?

In Offenbarung 17 wird in Vers 14 auf die Armeen der nun aufstrebenden Vereinigten Staaten von Europa – das wiederauferstandene Römische Reich – Bezug genommen: „Die werden gegen das Lamm [Christus] kämpfen, und das Lamm wird sie überwinden, denn es ist der Herr aller Herren und der König aller Könige ..."

Aber wie wird Er sie überwinden? Wir finden das im 14. Kapitel von Sacharja: „Und dies wird die Plage sein, mit der der Herr alle Völker plagen wird, die gegen Jerusalem in den Kampf gezogen sind: Ihr Fleisch lässt er verwesen, während sie noch auf ihren Füßen stehen, und ihre Augen werden in ihren Höhlen verwesen und ihre Zungen werden in ihrem Mund verwesen" (Vers 12).

Vielleicht ist es in der Züricher Bibel noch deutlicher: „Und dies ist der Schlag, mit dem der [Ewige] all die Völker schlagen wird, die gegen Jerusalem in den Krieg gezogen sind: Ihr Fleisch lässt er verfaulen, während sie noch auf ihren Füssen stehen, und ihre Augen verfaulen in den Augenhöhlen, und ihre Zunge verfault in ihrem Mund."

Die Verwesung ihres Fleisches von den Knochen geschieht fast augenblicklich – während *sie noch auf den Beinen sind.*

Welch eine göttliche Vergeltung gegen die Armeen, die gegen Christus kämpfen werden. Welch eine Demonstration der göttlichen Macht, mit der der verherrlichte Christus über alle Völker herrschen wird. Die Rebellion gegen Gottes Gesetz und Gottes Herrschaft muss und wird rasch niedergeschlagen werden.

Können Sie erkennen, dass jedes Unglück, jedes Übel, das über die Menschheit gekommen ist, das Ergebnis der Übertretung von Gottes Gesetz war?

Wenn niemand jemals einen anderen Gott vor dem wahren Gott hätte; wenn alle Kinder dazu erzogen würden, ihre Eltern zu ehren, zu respektieren und ihnen zu gehorchen, und alle Eltern ihre Kinder auf Gottes Wegen erziehen würden; wenn niemand jemals dem Geist des Mordes erlauben würde in sein Herz einzudringen, wenn es keine Kriege gäbe, kein Töten von Menschen durch Menschen; wenn alle Ehen glücklich gehalten würden und es keine Übertretungen der Keuschheit vor oder nach der Ehe gäbe; wenn alle so sehr um das Glück und das Wohlergehen anderer besorgt wären, dass niemand stehlen würde – und wir alle Schlösser, Schlüssel und Tresore wegwerfen könnten; wenn jeder die Wahrheit sagen würde – wenn jedes Wort gut wäre – wenn jeder ehrlich wäre; wenn niemand jemals etwas begehren würde was ihm nicht rechtmäßig gehört, sondern so sehr um das Wohlergehen anderer besorgt wäre, dass er wirklich glaubte, dass es gesegneter ist, *zu geben* als zu nehmen – was für eine glückliche Welt hätten wir dann!

In einer solchen Welt, in der alle Menschen Gott mit ganzem Verstand, ganzem Herzen und ganzer Kraft lieben und verehren – in der sich alle um das Wohlergehen aller anderen genauso kümmern wie um sich selbst – gäbe es keine Scheidungen, keine zerrütteten Familien, keine Jugendkriminalität, kein Verbrechen, keine Gefängnisse, keine Polizei, außer zur friedlichen Führung und Überwachung als öffentlicher Dienst für alle, keine Kriege und keine militärischen Einrichtungen.

Darüber hinaus hat Gott aber auch physikalische Gesetze in Gang gesetzt, die in unserem Körper und Geist wirken, sowie das geistige Gesetz. Wenn alle Menschen danach lebten gäbe keine Krankheit, kein Unwohlsein, keine Schmerzen oder Leiden. Es gäbe im Gegenteil eine kräftige, sehr gute Gesundheit, erfüllt von dynamischem Interesse am Leben, begeistertem Interesse an konstruktiven Aktivitäten, die Glück und Freude bringen. Es gäbe überall perfekte Sauberkeit im ganzen Ökosystem, kraftvolle Aktivitäten, echten Fortschritt, keine Slums, keine degenerierten, rückständigen Rassen (ethnische Gruppen) oder Gebiete auf der Erde.

Wiederauferstandene Heilige

So wie der auferstandene Christus in Wolken zum Himmel aufgefahren ist, so wird Er in Wolken zur Erde zurückkehren (Apostelgeschichte 1, 9-11; Matthäus 24, 30). So *wie* Er wiederkommt (1. Thessalonicher 4, 14-17), werden die Toten in Christus – diejenigen, die Gottes Heiligen Geist empfangen haben und von Ihm geleitet werden (Römer 8, 11, 14) – in einer gigantischen Auferstehung auferstehen und unsterblich gemacht werden, einschließlich aller alten Propheten (Lukas 13, 28). Diejenigen, die den Geist Gottes haben und zu diesem Zeitpunkt leben, werden augenblicklich von sterblich in unsterblich verwandelt (1. Korinther 15, 50-54) und werden zusammen mit den Auferstandenen sich erheben, um den herabsteigenden verherrlichten Christus (1. Thessalonicher 4, 17) in den Wolken in der Luft zu treffen. Sie werden für immer bei Ihm sein, wo Er ist (Johannes 14, 3). Sie werden mit Ihm aus den Wolken herabsteigen und noch am selben Tag mit Ihm auf dem Ölberg stehen (Sacharja 14, 4-5).

Diese verwandelten, bekehrten Heiligen, die nun unsterblich geworden sind, werden dann die Nationen – Nationen von Sterblichen – unter Christus regieren (Daniel 7, 22; Offenbarung 2, 26-27; 3, 21).

Der Satan ist dann endlich weg!

Dieses glorreichste Ereignis in der gesamten Erdgeschichte – der übernatürliche, majestätische Abstieg des verherrlichten, allmächtigen Christus in den Wolken auf die Erde – wird der subtilen, betrügerischen, unsichtbaren Herrschaft Satans endlich ein Ende setzen.

Das Kommen Christi in höchster Herrlichkeit als König der Könige und Herr der Herren wird in Offenbarung 19 beschrieben.

Aber in Offenbarung 20, 1-3 steht die Vorankündigung: „Und ich sah einen Engel vom Himmel herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan, und fesselte ihn für tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund und verschloss ihn und setzte ein Siegel oben darauf, damit er die Völker nicht mehr verführen sollte, bis vollendet würden die tausend Jahre. Danach muss er losgelassen werden eine kleine Zeit."

Die Zeit der Menschen, die 6000 Jahre lang von Satan beeinflusst, getäuscht und irregeführt wurden, wird vorbei sein.

Satan wird nicht mehr in der Lage sein, durch die Luft in den Geist des Menschen zu senden. Er wird nicht mehr in der Lage sein, seine satanische Natur – die wir fälschlicherweise „menschliche Natur" nennen – in ahnungslose Menschen zu injizieren.

Die menschliche Natur wird nicht auf einmal verschwinden

Das bedeutet aber nicht, dass die erworbene satanische Einstellung sofort aus den Köpfen der Menschen verschwinden wird. Die vervielfachten Millionen werden sie sich angeeignet haben. Und auch wenn Satan dann daran gehindert wird, sie weiter zu verbreiten, wird das, was zur Gewohnheit geworden ist, nicht automatisch verschwinden.

Doch Gott hat uns Menschen zu freien moralischen Akteuren gemacht. Er hat uns die Kontrolle über unseren eigenen Verstand gegeben, es sei denn, wir lassen uns von Satans Anziehungskraft des Bösen durch Täuschung blenden.

Aber die sterblichen Menschen der Erde werden nicht länger getäuscht werden! Jetzt werden der allmächtige Christus und die unsterblichen Heiligen, die unter Ihm herrschen, damit beginnen, die „Schuppen" zu entfernen, die den menschlichen Verstand blind gemacht haben.

Deshalb sage ich, dass die vollständige Utopie nicht auf einmal eingeführt werden kann. Mehrere Millionen werden noch an der Haltung der Rebellion festhalten – an Eitelkeit, Lust und Gier. Aber mit dem Kommen Christi wird der Prozess der Umerziehung beginnen – der Prozess, der die getäuschten Gemüter öffnet – der Prozess, der die Menschen zur freiwilligen Umkehr bringt.

Von der Zeit der übernatürlichen Machtübernahme Christi und der Verbannung Satans an werden Gottes Gesetz und das Wort des Ewigen vom Zion ausgehen und sich über die ganze Erde ausbreiten (Jesaja 2, 3).

Die 6000-jährige *Strafe,* die Gott über Adams Welt verhängt hat, nämlich von Gott abgeschnitten zu sein, wird beendet sein. Christus wird beginnen, alle Sterblichen auf der Erde zur Umkehr und zum geistlichen Heil zu rufen! Gottes Heiliger Geist wird von Jerusalem ausströmen (Sacharja 14, 8).

Welche Herrlichkeit! Ein neuer Tag wird angebrochen sein. Bald wird Frieden herrschen. Die Menschen werden vom Weg des „Nehmens" zum Weg des „Gebens" übergehen – Gottes Weg der Liebe.

Eine neue Zivilisation soll nun die Erde erobern!

Fortgesetzt in „Die neue Weltregierung"